

Urk. Lehmann 54

1457 Mai 24, Heidelberg (*Datum Heidelberg feria tertia post Dominicam Vocem Jocunditatis Anno Domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo Septimo*)

Pfalzgraf Friedrich I. überträgt auch im Namen seines Neffen und Adoptivsohnes Pfalzgraf Philipps, zu beider und ihrer Vorfahren Seelenheil, der Universität Heidelberg das Patronatsrecht über die Pfarrkirchen zu Gundheim und Pfeffingen in der Diözese Worms und alle weiteren damit verbundenen Rechte zum eigenen Nutzen der Hochschule. Friedrich garantiert für sich sowie seine Erben und Nachfolger mit Schutz und Schirm, dass die Universität ungehindert ihr Präsentationsrecht wahrnehmen kann, sichert eine anhaltende Versorgung zu und stellt die Bestätigung dieser Inkorporation durch den Papst oder den Ortsbischof in Aussicht. Ankündigung des pfalzgräflichen Siegels. S. auch Urk. Lehmann 55: lateinische Fassung; s. auch Urk. Lehmann 58; s. auch Urk. Lehmann 277: Bulle Sixtus' IV. an den Wormser Bischof, die Patronate der genannten Kirche an die Universität zu übertragen.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 54. – Pergament; 43,7 × 22,7, Plica 6,4. – Im Wesentlichen gut erhalten, Flecken (Wachs?) im rechten Drittel, kleinere Löcher in den Knicken, ohne Buchstabenverlust, Rückseite leicht verschmutzt und gebräunt, Schrift- raum durch Blindlinien rahmenförmig begrenzt; das mit einer Pergamentpressel angehängte Siegel in einer Siegelschüssel ist am oberen Rand beschädigt, teilweiser Buchstabenverlust, Fehl- stellen ergänzt. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *litera Donacionis Juris patronatus duarum ecclesiarum [??] pfefficken [!] et guntheim wormaciensis diocesis; Pfalzgrauff Friederich vbergabt [?] der Vniüersitet iüs Patronatus der zweien Pfarrien [!] zü Güntheim vnnd Pfeffingen Anno 1457; Lehm. 54.;* 2 Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signatu- ren: U · N · 86; VV; 11^a. – Siegel Friedrichs I. in brauner Siegelschüssel: Kombination der Wap- pen in getrennten, 2:1 gestellten Schilden unter der kurfürstlichen Helmzier: gekrönter Löwe (Pfalz), Wecken (Bayern) und lediger Schild (Kur); Umschrift in einem stilisierten Schriftband, am Rand und auf dem Siegelfeld: *S(igillum) · friderici · d(e)i · g[r(atia) · co]mitis : pal[atini] : reni ·] sacri · rom(ani) : imp(er)ii : archi[dapi]//fe(r)i · baua(r)ieq(ue) · duc(is) : 1454;* vgl. Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, kat. u. beschr. von Friedrich WALTER, Mannheim 1897, Nr. 151, S. 40).

Moderne Überlieferung: Drucke: Karl MENZEL, Regesten zur Geschichte Friedrichs des Sieg- reichen Kurfürsten von der Pfalz, in: Quellen zur Geschichte Friedrichs I. des Siegreichen Kur- fürsten von der Pfalz, Band 1 (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Ge- schichten, A.F. 2), hg. von Konrad HOFMANN, ND der Ausgabe München 1862, Aalen 1969, S. 209–499, hier: 277f. – Regesten: Eduard WINKELMANN, UB der Universität Heidelberg 2: Re- gesten, Heidelberg 1886, Nr. 391, S. 44, ex cop., fälschlich zum „22. Mai“ (mit weiterer Litera- tur). – Literatur: Gerhard RITTER, Die Heidelberger Universität. Ein Stück deutscher Geschichte. Erster Band: Das Mittelalter (1386–1508), Heidelberg 1936, S. 391. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm54>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012